

# Hans Rettung

## Tokyo Drift

Von Sanko

### Kapitel 2: Erklärung

Mein Erwachen lief Schmerzfreier ab, als gedacht. Warte mal. Erwachen? War ich etwas nicht? Ich schlug die Augen auf und sah gedämpftes Licht. Erst war es etwas zu hell, sodass ich ein paar Mal blinzeln musste. Aber nein. Ich war nicht Tod. Aber wo war ich dann? „Er wacht auf.“ Diese Stimme. Irgendwoher kam sie mir sehr bekannt vor. Und schon erschienen über mir zwei Gesichter. Es waren Satoshi und Morimoto. Morimoto? Wie hatte er denn überlebt? Was ging hier eigentlich ab?

Ich versuchte mich aufzurichten, aber der Schmerz zuckte durch meinen Körper. Satoshi griff nach meinen Schultern und half mir, mich aufzurichten. Jetzt sah ich auch, warum das so schlecht ging. Mein linker Arm war eingegipst und hing in einer Schlinge um die Schulter. Ich sah die Zwei an: „Was ist passiert?“ Morimoto lachte: „Du hattest einen Autounfall du Idiot.“ Ich funkelte ihn böse an: „Das weiß ich selbst. Aber warum lebe ich noch und vor allem. Warum lebst du noch? Ich hab doch genau gesehen, wie as Auto in die rein fuhr.“ „Das sollte auch so sein.“ Es war das erste Mal, dass Satoshi etwas sagte, aber ich verstand trotzdem nichts.

Morimoto lachte erneut: „Weist du alter. Wir erklären dir mal, wie wir dich gerettet haben.“ Gerettet? Die beiden hatten mich gerettet? Satoshi nickte: „Du solltest DK dankbar sein. Es war sein Plan.“ Plan? Was für ein Plan? Er wollte mich doch umbringen. Oder etwa doch nicht?

Meine Gedanken schienen sich in meinem Gesicht wiederzuspiegeln, denn die beiden grinnten. Sie setzten sich auf die zwei Stühle, die vor meinem Bett standen, auf dem ich saß. Satoshi begann zu erzählen: „Im Groben war DKs Plan deinen Tod vorzutäuschen. Frag mich nicht warum, er hat uns nicht gesagt, warum er es musste. Naja. Erstmal mussten wir es irgendwo machen, wo es viele Zeugen gab, also sind wir erstmal zu euch und haben euch zur Flucht gedrängt.“ Morimoto lachte: „DK konnte immer schon gut Schauspielern. Die Nummer, die er abgezogen hat, war echt genial.“ „Jedenfalls,“ unterbrach Satoshi ihn, „waren wir die ganze Zeit in Kontakt. Es hätte ja sein können, dass ihr nicht die Route gefahren wärt, die wir besprochen haben. Im Tunnel ging dann der schwierige Teil los. Wir haben da schon mal Morimotos vorgetäuscht. So würde ihn keiner mehr auf der Bildfläche erwarten. Ich saß in dem grünen Toyota Arista, der mit Morimotos Nissan kollidiert ist. Sobald das passiert ist, haben wir schnell die Autos gewechselt und waren dann beide in dem Mercedes.“ Deshalb war mir der Fahrer so bekannt vorgekommen. Es war Satoshi gewesen. „Danach war dann nur noch das Problem, wie wir Sean loswerden. Vielleicht hätte er bemerkt, dass alles nur Fake war. Deswegen hat DK sie auch die ganze Zeit gerammt.“

„Gut, dass du uns dann entgegengekommen bist,“ fiel Morimoto ihm Wort. Ich? Was hatte ich denn jetzt gemacht? Morimoto nickte: „Du bist auf die Bremse gegangen und hast uns so die Arbeit sehr erleichtert.“ „Ich wollte DK nur von Sean und Neela wegstolen.“ Satoshi grinste: „Und genau das war das Gute daran. So konnte DK auf dich schießen.“ Jetzt war ich es, der lachte: „Ich dachte ihr wolltet meinen Tod nur vortäuschen und mich nicht erschießen.“ „Er hat doch auch nicht getroffen,“ meinte Morimoto vorwurfsvoll. „Du kannst DK vieles vorwerfen, aber ein schlechter Schütze ist er nicht. Er hat über deinen Kopf hinweg in die Scheibe geschossen, damit sie nachgibt und man sie schneller herausheben kann. Wie hätten wir dich sonst so schnell aus deinem Wagen gekriegt?“

Ach so war das. Jetzt verstand ich die Aktion auch: „Und den Gurt hat er auch aufgeschossen, damit der nicht auch noch erst gelöst werden musste.“ Satoshi und Morimoto nickten zustimmend. So viel Grips hatte ich Takashi gar nicht zugetraut. „Auf der Kreuzung sind wir dann mit dem Mercedes in dich rein gefahren.“ Morimoto lachte: „Du hast nicht einmal gemerkt, dass ich in der Zeit zu dir ins Auto bin. Bei uns durch die Frontscheibe und dann bei dir durchs Seitenfenster. Das war ein Akt, aber Gott sei dank hatte ich genug Zeit. Ich hätte dir fast noch eine mit dem Fuß gegeben, wenn du den Arm hättest bewegen können.“ Es war also Morimoto gewesen.

Satoshi seufzte auf und lehnte sich im Stuhl zurück: „Ich hab deinen Wagen dann noch etwas weiter geschoben, bis er schließlich umkippte. Das Auto ist für unsere Rettungsaktion etwas doof gefallen, aber die Leute mussten dich erst noch sehen, damit in den Aussagen klar war, dass du wirklich Tod bist. So hat DK es verlangt. Sonst wäre die ganze Aktion umsonst gewesen.“

Ich überlegte kurz. Jetzt ergab das Ganze auch einen Sinn. „Aber... aber wir bin ich aus dem Auto gekommen?“ Ich sah Morimoto an. Er hatte neben mir gesessen, also sollte er es gewesen sein, dessen Arme mich da rausgezogen haben. Morimoto grinste und rollte dann mit den Augen: „Ich hab dich gepackt und schnell unter den Mercedes, bevor der Wagen explodierte. Du bist echt schwer Alter. Ziehen hätte nichts gebracht. Ich hatte schon Angst, ich könnte dich keinen cm bewegen.“

Ich legte die Stirn in Falten. Na so schwer war ich nun auch wieder nicht. Wahrscheinlich war der Blonde nur zu schwächlich. Ich hütete mich aber etwas in der Richtung zu sehen. Immerhin hatten mich die beiden gerettet. Morimoto hob die Hand: „Dummerweise musste ich uns zwei vor den Flammen beschützen. Da hab ich mir reichlich doofe Verbrennungen zugezogen.“ Seine Hand, sowie der ganze Arm war verbunden. Satoshi sah ihn an: „Dafür hat DK ja auch alles ver... arzten lassen. Außerdem sieht dein Arm nicht so schlimm aus wie der von Han.“ Das wagte ich zu bezweifeln. Aber etwas interessierte mich gerade doch sehr: „Wo ist Takashi?“ Satoshi und Morimoto grinnten mich an: „Er kommt.“